

Sommerhitze könnte Reifen schaden

- **Reifen mit zu wenig Fülldruck können gerade bei Hitzewelle ausfallen**
- **Straßen können sich auf über 80 Grad erwärmen**
- **Winterreifen bei Hochtemperaturen „potenziell gefährlich“**

Hannover, 1. August 2023. Die gerade in Südeuropa herrschende Hitzewelle ist nicht nur für viele Menschen eine ernste Gesundheitsgefahr, sie könnte auch Autoreifen zusetzen. „Wenn zu geringer Fülldruck, extreme Temperaturen und lange Fahrten zusammenkommen, kann das gefährlich werden“, mahnt Andreas Schlenke aus der Reifenentwicklung von Continental in Hannover. „Der Kontakt mit dem heißen Asphalt und die hohen Außentemperaturen verhindern, dass der Reifen abkühlt, mit zu geringem Fülldruck wagt er stark. Das erhitzt das Gummi zusätzlich. Kommen diese Faktoren zusammen oder ist der Reifen schon vorher durch Bordsteinkontakt oder ähnliches geschädigt, ist ein Reifenplatzer durchaus möglich.“

Schon bei einer Temperatur von 30 Grad kann sich der Asphalt auf 60 Grad erwärmen. Die Hitzewelle in Europa lässt die Temperaturen mancherorts schon an die 40-Grad Grenze steigen, für Südeuropa werden schon knapp 50 Grad vorhergesagt. Damit sind Asphalttemperaturen von über 80 Grad durchaus möglich, erläutert Schlenke. „Schon aus Selbstschutz sollte man bei solchen Temperaturen keine unnötigen Autofahrten unternehmen“, rät er. Wer unter diesen Bedingungen noch sorglos Winterreifen am Auto montiert hat, handelt falsch. Ihre Gummimischung ist weicher als die von Sommerreifen und heizt sich zusätzlich auf. „Das ist potenziell gefährlich“, warnt er. „Wer glaubt, mit solcher Bereifung sparen zu können, irrt. Reifenplatzer bei höherer Geschwindigkeit können eine Gefahrensituation darstellen.“ Autos, die mit Ganzjahresreifen fahren, sind auch bei hohen Temperaturen mit korrektem Fülldruck sicher unterwegs – ihr Profil und ihr Gummi sind eine Mischung zwischen Sommer- und Winterreifen und daher nicht so empfindlich wie Winterpneus.

Continental rät allen Autofahrerinnen und Autofahrern, in Zeiten hoher Temperaturen möglichst im Schatten oder geschlossenen Gebäuden zu sein und viel zu trinken – sowie den Wagen so abzustellen, dass es keine direkte Sonneneinstrahlung auf Auto und Reifen gibt.

Continental entwickelt wegweisende Technologien und Dienste für die nachhaltige und vernetzte Mobilität der Menschen und ihrer Güter. Das 1871 gegründete Technologieunternehmen bietet sichere, effiziente, intelligente und erschwingliche Lösungen für Fahrzeuge, Maschinen, Verkehr und Transport. Continental erzielte 2022 einen Umsatz von 39,4 Milliarden Euro und beschäftigt aktuell rund 200.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 57 Ländern und Märkten.

Der **Unternehmensbereich Tires** verfügt über 24 Produktions- und Entwicklungsstandorte weltweit. Continental ist einer der führenden Reifenhersteller und erzielte im Geschäftsjahr 2022 in diesem Unternehmensbereich mit 57.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Umsatz in Höhe von 14 Milliarden Euro. Continental ist einer der Technologieführer im Bereich der Reifenproduktion und bietet eine breite Produktpalette für Personenkraftwagen, Nutz- und Spezialfahrzeuge sowie Zweiräder an. Durch kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung leistet Continental einen wichtigen Beitrag zu sicherer, wirtschaftlicher und ökologisch effizienter Mobilität. Das Portfolio des Reifenbereichs umfasst dazu Dienstleistungen für den Reifenhandel und für Flottenanwendungen sowie digitale Managementsysteme für Reifen.

Pressekontakt

Continental Presse Tires EMEA
Continental Reifen Deutschland GmbH
E-mail: Press.tires.emea@conti.de

Presseportal:	www.continental-presse.de
Mediathek:	www.continental.de/mediathek